

# Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## FBP Schaan mit Hansjakob Falk

Einstimmige Nomination für Vorsteher- und Gemeinderatswahlen



In einem sehr stimmungsvollen und von Zuversicht geprägten Rahmen verlief am Dienstagabend die Nominationsversammlung der Schaaner FBP für die Vorsteher- und Gemeinderatswahlen. Einstimmig wurden Hansjakob Falk als Vorsteher-Kandidat und ein kompetentes zwölfköpfiges Team von Gemeinderats-Kandidaten nominiert. Unser Bild zeigt Vorsteher-Kandidat Hansjakob Falk (links), der die Glückwünsche des scheidenden Vorstehers Lorenz Schierscher entgegennehmen kann. In der Bildmitte freut sich der initiativ Ortsgruppen-Obmann Normann Schreiber. (Ausführlicher Bericht auf Seite 5). (Bild: Beat Schurte)

## FBP Ruggell mit Herbert Kind

Einhelliges Votum für ein starkes Kandidatenteam



Mit einem eindrucksvollen und einstimmig gefassten Votum sprach am Dienstagabend die Ruggeller FBP-Ortsgruppenversammlung Herbert Kind als Vorsteher-Kandidat und einem achtköpfigen Kandidaten-Team für die Gemeinderatswahlen das volle Vertrauen aus. Herbert Kind ist ein junger und initiativer Politiker, der als bisheriger Vizevorsteher beste Voraussetzungen für das verantwortungsvolle Amt mitbringt. Auf unserem Bild beglückwünscht Ortsgruppenobmann Pius Büchel (links) den Vorsteher-Kandidaten Herbert Kind zur einstimmigen Nomination. (Ausführlicher Bericht S. 7) (Bild: Roland Korner)

## Hilti expandiert nach Polen

Am 17. Dezember dieses Jahres wird die polnische Hilti Marktorganisation offiziell in das öffentliche Handelsregister – als 100prozentige Tochtergesellschaft der Hilti AG, Schaan/FL – eingetragen. Die internationale Gruppe wird in Zukunft verstärkt den polnischen Markt bearbeiten und eine entsprechende Vertriebsstruktur nach westlichem Muster aufbauen.

Erste Kontakte im Land knüpfte man bereits 1967. Zwei Jahre später wurde ein Vertrag mit einem Agenten unterzeichnet. 1979 betreuten drei Hilti-Mitarbeiter bereits von einem eigenen Büro in Warschau aus zahlreiche Kunden.

Im Oktober dieses Jahres wurden drei Hilti Center in Warschau, Lubin und Katowice eröffnet. Sie garantieren dem polnischen Kunden ein umfassendes Produkte- und Service-Angebot in bezug auf Verkauf, Beratung und Reparatur.

Infolge genereller politischer und wirtschaftlicher Umstrukturierungen bieten sich der Privatwirtschaft – durch die grossen Privatisierungswellen im Land – neue Perspektiven und Wachstumschancen. Die Verantwortlichen der polnischen Hilti Marktorganisation rechnen für die nächsten Jahre mit einem kontinuierlichen, überdurchschnittlichen Zuwachs. Dafür wird Hilti Polen eine umfassende personelle und administrative Infrastruktur für einen flächendeckenden Kundenservice aufbauen.

Hilti ist international im Bereich der Befestigungs- und Abbautechnik sowie Bautenschutz und Instandsetzung tätig. Im vergangenen Jahr erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 2,016 Milliarden Schweizer Franken.

## Die angekündigten Arbeiten wurden 1990 praktisch alle erledigt

Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille zog am Pressegespräch Bilanz über seine Regierungstätigkeit – Vorbereitungen für Mini-Olympiade

(G.M.) – Die von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille angekündigten Arbeiten in den von ihm verwalteten Regierungsressorts wurden, wie bereits in unserer gestrigen Ausgabe über das Pressegespräch kurz berichtet, praktisch alle in diesem Jahr verwirklicht. Die Regierungsmitglieder hatten am Jahresbeginn ihre Vorstellungen bekanntgegeben, nun zogen sie auf Anfrage des VOLKSBLATT eine Bilanz über das zu Ende gehende Jahr.

Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille hatte in den Ressorts Inneres, Kultur und Sport, Justiz sowie Umwelt, Landwirtschaft und Forstwirtschaft verschiedene Gesetzesvorlagen angekündigt, die dem Landtag zugeleitet und im Verlaufe des Jahres 1990 weitgehend verabschiedet und in Kraft gesetzt wurden. Das Gemeindegesetz mit dem Gesetz über die Bürgergenossenschaften konnte der Landtag in erster Lesung in Behandlung ziehen, gab aber beide Vorlagen in eine parlamentarische Kommission zur Ueberarbeitung. Das Feuerwehrgesetz ist bereits in Kraft getreten, für das neue Katastrophenschutzgesetz läuft die Vernehmlassung noch bis Ende Jahr.

### Kultur und Sport

Zwei Schwerpunkte erwähnte Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille vor allem in den Ressorts Kultur und Sport: Der Kulturbericht mit dem Kulturförderungsgesetz wurden vom Landtag zur Kenntnis genommen bzw. verabschiedet, die Vorbereitungen für die Durchführung der Ministaaten-Olympiade sind im Gange. Sportbeirat und das Nationale Olympische Komitee haben nach seinen Worten einen Bericht vorgelegt, aus dessen Schlussfolgerungen ersichtlich sei, dass die Mini-Olympiade grundsätzlich in unserem Land durchgeführt werden könnte. Allerdings würden sich Probleme mit der Unterkunft, der Verpflegung und der Betreuung der Medien bzw. der Bereitstellung der Infrastruktur für die Medien ergeben. Anfangs 1991 sollen nun Gespräche über die Durchführung der Mini-Olympiade geführt werden, so dass der Grundsatzentscheid bald gefällt werden könne. Liechtenstein müsste die Mini-Olympiade im Jahre 1997 übernehmen.

### Grosse Arbeit im Umweltschutz

Die in den Bereich des Umweltschutzes fallenden Gesetzesvorlagen wurden, wie versprochen, dem Landtag zugeleitet. Das Bodenschutzgesetz und das Fischereigesetz sowie die Änderung des Meliorationsgesetzes sind bereits in Kraft getreten, das Lärmschutzgesetz befindet sich noch in einer parlamentarischen Kommission, die ihre Arbeit jedoch bereits im Frühjahr 1991 wieder mit dieser Vorlage befassen kann. Das Leitbild für die Landwirtschaft in der Zukunft wurde vom Landtag zur Kenntnis genommen und damit grundsätzlich befürwortet. Möglicherweise müssen, wie Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille ausführte, gewisse Änderungen im Hinblick auf das Verhandlungsergebnis von EWR und Gatt vorgenommen werden, doch lasse sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Umfang dieser «Retu-

schen» noch nicht absehen. Das Gesetz über die Bodenbewirtschaftungsprämien befindet sich noch in der Vernehmlassung, doch rechnet der zuständige Ressortinhaber mit einer Vorlage an den Landtag im kommenden Frühjahr.

### Familienrechtsreform abgeschlossen

Die Reform des Familienrechts, die im Ressort Justiz erarbeitet wurde, ist mit dem Vernehmlassung abgeschlossen. Auch hier rechnet Dr. Herbert Wille mit einer Vorlage an den Landtag bis zum Frühjahr. Im Rahmen der Familienrechtsreform wird voraussichtlich auch das Ehegesetz einer Reform unterzogen. Während diese Vorlagen vom Landtag noch nicht behandelt werden konnten, wurde das Grundverkehrsgesetz vom Parlament bereits verabschiedet. Auch liege eine Vorlage über die Aenderung des Staatsgerichtshofgesetzes bereits vor, so dass die Regierung einen Gesetzesent-

wurf möglicherweise noch in diesem Jahr behandeln könne. In den Landtag geben wird Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille diese Gesetzesänderung im kommenden Jahr.

### Finanzplatz Liechtenstein

Die Arbeiten an einer Insider-Regelung, einer Strafnorm für Geldwäscherei und für Rechtshilfe in Strafsachen sind weitgehend abgeschlossen, doch müssen sie aufgrund der Ergebnisse der Vernehmlassung nochmals überprüft werden. Insbesondere die Vorlagen über die Rechtshilfe und die Insider-Regelung würden nicht ganz den EG-Normen entsprechen. Die drei Vorlagen werden von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille voraussichtlich in einem Paket dem Landtag vorgelegt. Allerdings schloss er nicht aus, dass die Vorlage über die Rechtshilfe eventuell vorgezogen werden müsse.

## Ein internationales Treffen des Umweltschutzes

Rund 300 Gäste aus dem In- und Ausland waren am Dienstagabend in der Aula des Gymnasiums in Vaduz Zeuge der fünften Verleihung des Binding-Preises für Natur- und Umweltschutz. Fürstl. Rat Robert Allgauer, Präsident des Kuratoriums des Binding-Preises, das aus zahlreichen Kandidaten die diesjährigen fünf Preisempfehlungen ausgewählt hatte, bezeichnete die Feier als internationales Treffen des Umweltschutzes und gewissermassen auch als «regionale Umweltsynode». Der Träger des Binding-Preises 1990 heisst Erich Kessler und kommt aus der Schweiz. Als Mitarbeiter in der Abteilung Naturschutz des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft in Bern hat er sich in hohem Masse und in verschiedensten Bereichen um den Natur- und Landschaftsschutz verdient gemacht. Vier Anerkennungsgaben gingen an Persönlichkeiten und Institutionen aus Graubünden, Vorarlberg, Bayern und Liechtenstein (Josef Biedermann aus Planken).

Näheres zum Festakt in Vaduz auf Seite 9 der heutigen Ausgabe.



Dr. Karl Binding (links) zusammen mit den Preisgewinnern Hans Moser, Erich Kessler (Binding-Preisträger 1990) und Josef Biedermann (von links). Josef Biedermann und Hans Moser wurden mit einer Anerkennungsgabe geehrt. (Bild: Beat Schurte)

## Neues Geschichtslehrmittel

(paf) – Im Auftrag der Regierung wurde vom Historiker Paul Vogt das Geschichtslehrmittel für die Oberstufe, «Brücken zur Vergangenheit» erarbeitet, das sich in besonderer Masse mit der Geschichte des Fürstentums Liechtenstein befasst. Das Lehrbuch, das nicht ausschliesslich für den Schulunterricht gedacht ist, sondern sich auch an ein breites, an liechtensteinische Geschichte interessiertes Publikum wendet, ist ab Mitte Dezember 1990 im Buchhandel erhältlich.

Die Regierung hat die Abgabepreise für das Geschichtslehrbuch «Brücken zur Vergangenheit» wie folgt festgelegt: Im Buchhandel beträgt der Richtpreis Fr. 56.–. Schülern wird das Lehrbuch durch den Amtlichen Lehrmittelvertrag zum Preis von Fr. 25.– abgegeben, Schulen können es ebenfalls beim Amtlichen Lehrmittelverlag zu Fr. 42.– beziehen.

## Unterstützungsbeitrag für Ungarn

(paf) – Im Rahmen der vom Landtag bewilligten Beiträge zur Unterstützung der Demokratisierungsprozesse in Osteuropa hat die Regierung einen Betrag von 50 000 Franken für die Unterstützung der Piaristenbrüder und zur Förderung der Piaristenschulen in Ungarn genehmigt.

Die preiswerte Einstiegsalternative für Kleinbetriebe und private Anwender!

**IBM PSA**  
Komplettsystem ab  
sFr. 1990.–

**MODERN OFFICE**  
Tel. 075/2 05 05  
Ein Unternehmen der MICOMP-Gruppe  
BBB-Center, Neusand  
FL-9495 Triesen